

BILDUNG IM BARNIM

– AKTUELL –

INHALTSVERZEICHNIS



Bildungsinitiative Barnim

Wir berichten über folgende Themen

- Seite 2 Nachwuchspreis „Bernadette“ 2017
- Seite 2 Frühstück mit gutem Gewissen
- Seite 3 Unterricht mit Hammer und Schubkarre
- Seite 4 Forschen, Feiern, Fantasie
- Seite 5 Anmeldung zum Barnimer Medientag 2017 läuft
- Seite 6 Mit der Suchtbrille auf dem Parcours
- Seite 7 Kreisvolkshochschule veröffentlicht neues Programm
- Seite 8 Netzwerk „Praxisberatung“ gestartet

Impressum

Herausgeber:
Landkreis Barnim,
Liegenschafts- und Schulverwaltungsamt,
Sachgebiet Bildung

Paul-Wunderlich-Haus
Am Markt 1
16225 Eberswalde

Telefon 03334 214-1650
Telefax 03334 214-2650
Mail sgbildung@kvbarnim.de

Bezugsmöglichkeiten

„Bildung im Barnim – Aktuell“ ist im Internet unter der Adresse www.barnim.de auf den Seiten Bildung und Erziehung unter „Bildungsinitiative Barnim“ nachlesbar.

Nachwuchspreis „Bernadette“ 2017

Landkreis schreibt zum 15. Mal den Nachwuchsautorenpreis „Bernadette“ aus.

Der Nachwuchsautorenwettbewerb „Bernadette“ richtet sich nur an Schülerinnen und Schüler im Landkreis Barnim.

Motto 2017: Schlaraffenland

Preis: Medaille „Bernadette“ aus Bronze des Metallkünstlers Eckhard Herrmann und 100 €. Jeder kann eine Arbeit senden (Geschichte, Gedicht, keinen Sachtext), maximal 7 DIN A4-Seiten, handgeschrieben oder am Computer in der Schriftart Arial, Schriftgröße 12, Zeilenabstand 1,5. Als Sonderpreis für die Beteiligung an diesem Wettbewerb winkt einer Schule außerdem ein Workshop - Schreibwerkstatt mit einer Autorin; der Termin kann frei vereinbart werden.

Bitte senden an:

Landkreis Barnim
Strukturentwicklungs- und
Bauordnungsamt
Am Markt 1
16225 Eberswalde

Einsendeschluss: 13. Juli 2017

Die Preisverleihung findet am Tag der Kinder- und Jugendliteratur am 18. Oktober 2017 in Eberswalde statt.

Der Siegertext wird die Vorlage für den Illustrationswettbewerb 2018 sein.

Nicht vergessen: Titel der Arbeit, Name, Adresse, Alter, Schule, Klasse, E-Mail-Adresse



Foto: Logo "Berni-Stift" / Anke am Berg

Noch Fragen?
Dann einfach Telefonnummer
03334 214 1255 anrufen.

Frühstück mit gutem Gewissen

Karl-Sellheim-Schule Gewinner des Fairtrade-Schulwettbewerbs

Eberswalde (MOZ) Die 5b der Karl-Sellheim-Schule ist der Gewinner des diesjährigen Fairtrade-Schulwettbewerbs.

Die Mädchen und Jungs haben die Organisatoren mit mehreren Wandzeitungen überzeugt. Zur Belohnung gab es am Dienstag zunächst ein Frühstück im Gemeindesaal - selbstverständlich mit Bio-, Regional- und Fairtrade-Produkten.

Es muss schließlich nicht immer Nutella sein auf den Brötchen. Nach Auffassung von Claudia Ibsch, Sprecherin der Initiative Fairtrade-Stadt Eberswalde sollte man auf die Haselnuss-Creme aus dem Hause Ferrero ohnehin verzichten. "Ferrero ist das Schlimmste", sagt sie. Dort würden Kinder zur Haselnussernte eingesetzt werden, unter anderen in der Türkei.

Nun gab es also von Bäcker Wiese gesponserte Brötchen mit fair gehandelter Schoko-Creme. "Schmeckt besser als Nutella", befand der zehnjährige Tarnas.

Ein Nachteil vieler Fairtrade-Produkte ist allerdings der Preis. Die Hersteller zahlen eine Lizenz-Gebühr für das gängige Siegel der Initiative TransFair. Diese Zusatzkosten würden viele Produzenten von fairer Ware scheuen, was es für den Verbraucher schwierig macht, erklärt Claudia Ibsch. Es gebe letztlich mehrere Kennzeichnungen für gerecht gehandelte Produkte.

Mit dem Siegel ist der Kunde zwar auf der sicheren Seite. Kein Siegel heißt im

Umkehrschluss aber deshalb nicht, dass es nicht fair gehandelt wurde.

Einige Artikel mit und ohne Siegel konnten die Schülerinnen und Schüler bei einem anschließenden Besuch des Eine-Welt-Ladens in der Magdalenenkirche kennenlernen.

Vorher gab es für alle noch eine Kirchturmbesteigung sowie Urkunden und Jutebeutel.

Drei Klassen sowie ein ebenfalls siegreiches Zweierteam hatten am vierten Fairtrade-Wettbewerb teilgenommen.



Foto: © MOZ/Marco Marschall

Bild: Schülerinnen der Karl-Sellheim-Schule bedienen sich bei Brötchen, Joghurt, Obst und Gemüse.

Marco Marschall MOZ,
Red. Eberswalde, eberswalde-red@moz.de

Unterricht mit Hammer und Schubkarre

Praxislernen im Grünen

Eberswalde (MOZ) "Wald-Arbeitstage" statt Grammatik. Praxislernen im Grünen statt Klassenraum. Siebtklässler der Nordend-Schule absolvieren bei der Stiftung Waldwelten gerade ein Projekt, bei dem sie Berufe der Forstwirtschaft sowie des Garten- und Landschaftsbaus kennenlernen.

Lucas, Jennifer und Laura haben sich mit Schleifpapier ausgerüstet. "Diese Kanten müssen noch etwas bearbeitet werden", zeigt Marcel Klemm. Justin, Josy und Steven sind derweil mit dem Hammer zugange. Sie pflastern die kleine Fläche vor der Kompost-Toilette auf dem Gelände des Forsthauses am Schwappachweg. Andere Mitschüler ziehen unterdessen mit der Schubkarre los, um noch Material zu holen. Jeder der zwölf Schülerinnen und Schüler der Klasse 7b der Eberswalder Nordend-Schule packt mit an. Einschließlich Klassenlehrerin Gisela Zarutzki.

Für eine Woche haben die Siebtklässler die Klassenzimmer getauscht, sind ins Grüne gezogen. Das Projekt "Wald-Arbeitstage" ist Teil des Programms "Initiative

Sekundarstufe", erklärt Karin Siegmund, Geschäftsführerin der Stiftung Waldwelten. Im vorigen Jahr hatte das Projekt Premiere. Im Frühjahr mit einer 7. Klasse, im Herbst folgte eine 8. Klasse. "Dies ist jetzt der dritte Durchgang", so die Klassenlehrerin, die die Idee sehr begrüßt. Die Resonanz der Schüler zeige, dass die Mädchen und Jungen mit Eifer und voller Freude dabei seien. Praktische Arbeit, die liege den Kindern und Jugendlichen. Und sie komme oft auch den Fähigkeiten der Schülerinnen und Schüler entgegen. Gleichzeitig dienen die Projekte natürlich der beruflichen Orientierung. "Die Schüler müssen sich ausprobieren", sagt Zarutzki.

So auch die Erfahrung von Karin Siegmund. Die Projekte bieten den Förderschülern - die Nordend-Schule hat den sonderpädagogischen Förderschwerpunkt "Lernen" - die Möglichkeit, die eigenen Stärken und Interessen zu entdecken. Vor allem erleben die Schülerinnen und Schüler körperliche Arbeit als etwas sehr Befriedigendes. "Die Teilnehmer sehen den Erfolg ihrer Arbeit und blicken stolz auf

das Erreichte, das Geschaffene." Das mache den Wert des Programmes aus.

"Natürlich brauchen unsere Schüler Anleitung. Sie nehmen die Hinweise auf und packen an." Hoch motiviert. Für die fachliche Anleitung sorgt Umweltpädagoge Marcel Klemm. "Am ersten Tag, zum Auftakt, geht es immer erst mal in den Wald. Die Schüler sollen schließlich den Sinn der Projekte begreifen." Dann stehe Gruppenarbeit auf dem Plan. In zwei Bereichen: in der Forstwirtschaft sowie im Garten- und Landschaftsbau.

So werde beispielsweise die Komposttoilette, die 2016 auf dem Hof errichtet wurde, ergänzt und gewartet. Am Donnerstag stehe Landschaftspflege auf dem Plan. "Wir wollen Traubenkirschen roden. Eine invasive Art, die sonst überhandnimmt", wie Siegmund erklärt. Auch ein Besuch im Sägewerk des Landesbetriebs Forst sei noch vorgesehen. Ja, ein wenig anstrengend sei die Arbeit schon, sagt Carolin, die fürs Harken eingeteilt ist. "Aber es macht auch Spaß", so die Siebtklässlerin. "Wir haben uns auch den Forstbotanischen Garten angeschaut." Richtig Freude hat ebenso Lukas. So könnte Schule immer sein, meint er. Ganz ungewöhnlich sei die Arbeit nicht. Er habe auch schon im Garten der Familie geholfen. "Bereits nach einem Tag waren die Schüler richtig stolz und fühlten sich drei Zentimeter größer", beschreibt die Klassenlehrerin einen positiven Effekt.

Die "Wald-Arbeitstage" seien einfach eine ideale Mischung, pflichtet ihr Karin Siegmund bei. Ein Projekt, von dem beide Seiten profitieren. Ähnlich wie bei der Initiative "Blickwinkel", bei der vor allem das Thema Inklusion im Mittelpunkt steht.

Forschen, Feiern, Fantasie

Sommerfest im Bürgerbildungszentrum Amadeu Antonio

Am 15.7.2017 lädt das Bürgerbildungszentrum Amadeu Antonio von 14-18 Uhr zu einem besonderen Sommerfest ein. Unter dem Motto Forschen, Feiern, Fantasie wird das Bürgerbildungszentrum Amadeu Antonio

An dem Sachkundeunterricht im Freien nehmen neben der Nordend-Schule, mit der die Waldwelten seit längerem kooperieren, auch Schülerinnen und Schüler der Karl-Sellheim-Schule Eberswalde teil. Oder "Perspektive Natur", ein Programm für junge Erwachsene ohne Berufsausbildung, die beim Ausbau des Forstschreiberhauses helfen. "Ich bin selbst immer wieder ob der Ergebnisse und der erstaunlichen Talente überrascht", so Siegmund.



Foto: © MOZ/Thomas Burckhardt

Bild: Schule mal anders - Siebtklässler aus Nordend absolvieren derzeit bei der Stiftung Waldwelten "Wald-Arbeitstage". Zum Projekt gehören auch Wartungsarbeiten an der Komposttoilette sowie das Pflastern der Fläche davor. Marcel Klemm (l.) leitet Justin an.

Viola Petersson MOZ,
Red. Eberswalde, eberswalde-red@moz.de

Selbstgemachtem und z.B. Live-Musik, auf dem Kita-Freigelände sowie dem Parkplatz und der Zufahrtsstraße gibt es allerlei Angebote zum Toben und Spielen.

Eingeladen sind alle großen und kleinen Eberswalderinnen und Eberswalder. Moderiert und begleitet wird der Tag von Jens Herrmann und Radio Teddy.



Forschen



Feiern



Fantasie



Teasen

Weitere Informationen unter: <https://eberswalde.de/Forschen-Feier.3075.0.html>

Anmeldung zum Barnimer Medientag 2017 läuft

Medientag, am 31. August 2017 für Lehrkräfte der Grund- und Förderschulen

Für den Barnimer Medientag, der am 31. August 2017 für Lehrkräfte der Grund- und Förderschulen im Landkreis Barnim stattfindet, steht nun das Programm fest.

Nach einem Inputvortrag zum Thema: "Medienintegration im Unterricht - Pflicht oder Kür?" laden sieben Workshops dazu ein, die digitalen Medien aus Sicht der Unterrichtsgestaltung und der Schulentwicklung näher zu beleuchten.

Weitere Informationen unter: <http://fortbildungsakademie.barnim.de>



Foto: gpointstudio/ fotolia.de

aus dem Programm:

- 9.15 bis 9.30 Uhr: Begrüßung, Landrat Bodo Ihrke
- 9.30 bis 10.00 Uhr: Impulsvortrag Medienintegration im Unterricht – Pflicht oder Kür? Prof. Dr. Karsten D. Wolf, Universität Bremen
- 10.30 bis 15.30 Uhr: **Workshops**
 - W1 - Wie geschlechtersensible Arbeit mit Mädchen und Jungen in der Klasse gelingt
Referentinnen: Kristin Kölling & Daniela Bohner
 - W2 - MINT anwendungs- und erlebnisorientiert - Kinderleichtes Programmieren mit Calliope
Referentin: Jutta Schneider

W3 - MINT - Mit der Hand zum Verstand

Referent: Prof. Dr. Hartmut Wedekind

W4 - Mobbing, Sexualität und Co. im digitalen Raum

Referentin: Lisa Krug

W5 - Sprachförderung im Unterricht

Referentin: Selma Brand

W6 - Feedback & Evaluation des Unterrichts

Referenten: Peter Wilhelm & Axel Mews

W7 - Schule des Sehens - mit der Kamera entdecken

Referenten: Frederique Veith & Thomas J. Hauck

- 15.45 bis 16.00 Uhr Abschluss

Suchtprävention im Rahmen der Kooperation zwischen Schulen und GLG mbH

„Was bedeutet Sucht? Habt ihr euch darüber schon mal Gedanken gemacht?“ Die Frage stellte Suchttherapeut Horst Gierke 18 Schülerinnen und Schülern, die am Montag zu einem Vortrag über Sucht-Prävention anlässlich des Weltdrogentages in das EBU-Zent Eberswalde gekommen waren. Gänzlich unerfahren wirkten die 8.- bis 10.-Klässler nicht, wenn es um Tabak, Alkohol und andere Stoffe mit Suchtpotential ging. Auch von Spielsucht, Computersucht und Kaufsucht hatten sie schon gehört. Nun erfuhren sie von kompetenter Seite, wie Sucht entsteht, woran man Sucht erkennt, wie man sie behandelt und wo man bei Suchtproblemen Hilfe finden kann. Außerdem gab es praktische Übungen mit besonderem Erlebniswert.

Die Suchtbrille vor Augen erschwert es außerordentlich, eine Schubkarre sicher um Verkehrskegel herumzusteuern. „Die Brille simuliert die Sicht eines Menschen, der anderthalb bis zwei Promille Alkohol im Blut hat“, erklärte Horst Gierke den Schülerinnen und Schülern. „Der Blick verschwimmt, der Betroffene hat Orientierungsschwierigkeiten und gerät aus dem Gleichgewicht.“ Neben dem Verkehrskegelparcours konnten die Schülerinnen und Schüler weitere Simulationen ausprobieren. „So erfahren sie ganz praktisch, was beim Alkoholrausch passiert.“

Mit verständlichen Worten erklärte der Therapeut, wie das Wechselverhältnis von eigener Persönlichkeit, sozialem Umfeld und Suchtmittel in die stoffliche Abhängigkeit führen kann. Nicht nur Jugendliche sind gefährdet, Süchte können in jedem Lebensalter entstehen. So haben dafür zum Beispiel auch Senioren ein erhöhtes Risiko, wenn sie den Verlust eines Partners erleben, vereinsamen oder ihre Selbständigkeit und ihr soziales Umfeld aufgeben müssen und ins Pflegeheim ziehen. „Sucht kommt von Siechen und ist seit den 1950er Jahren als Krankheit

anerkannt“, erläuterte der Experte, der die Suchtberatungsstellen der GLG in Angermünde und in Templin leitet. Für die Schülerinnen und Schüler bot dieser Tag Unterricht der besonderen Art. Einige Lehrerinnen begleiteten sie bei der Exkursion und nahmen ebenfalls Anregungen für die Schule mit. Anlässlich des Weltdrogentages, korrekt bezeichnet mit „Internationaler Tag gegen Drogenmissbrauch und unerlaubten Suchtstoffverkehr“, hat das Brandenburger Innenministerium auf 21 Todesfälle durch Drogenmissbrauch im vergangenen Jahr hingewiesen, mehr als doppelt so viele wie 2015. Weit größer noch sind die Zahlen der Todesopfer bei Tabak und Alkohol. Während in Deutschland jährlich zirka 1.000 Menschen am Konsum sogenannter „harter Drogen“ sterben, sind es fast 200.000 Menschen durch den exzessiven Dauergebrauch von Alkohol und Nikotin.

Der Präventionstag für die Schülerinnen und Schüler war Teil einer Kooperationsvereinbarung, die fünf Schulen aus der Region mit den beiden Eberswalder Krankenhäusern der GLG Gesellschaft für Leben und Gesundheit geschlossen haben. Die Kooperation zielt darauf ab, Schülerinnen und Schüler für Gesundheitsthemen zu interessieren und für Gesundheitsberufe zu werben. 18 verschiedene Berufsausbildungen bietet der GLG-Verband in seinen Krankenhäusern und Arztpraxen sowie in Service und Verwaltung an.

„Zur möglichst frühzeitigen Berufsorientierung haben die Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit des Praktikums in unseren Krankenhäusern, wo sie sich von ihrem Wunschberuf ein reales Bild machen können“, sagte Tamas Sallai-Balogh, Praxisanleiter aus dem Werner Forßmann Krankenhaus. „Wir stellen den Schülern beruflich erfahrene und speziell geschulte Paten zur Seite, die auch über das Praktikum hinaus den Kontakt halten. Das

hat sich bereits sehr bewährt. Einige Schülerinnen, die zum heutigen Präventionstag gekommen sind, kenne ich schon als Praktikantinnen. Durch diesen persönlichen Kontakt können wir das Berufsinteresse und die berufliche Eignung viel besser einschätzen als lediglich durch Zensuren auf dem Zeugnis.“

Eine Informationsbroschüre mit den Profilen aller Ausbildungsberufe der GLG findet man im Internet unter www.glg-mbh.de. Interessierte können sich außerdem direkt an die GLG-Personalabteilung wenden.

*GLG Öffentlichkeitsarbeit,
Telefon: 03334/69-2105,
E-Mail: andreas.gericke@glg-mbh.de*

Kreisvolkshochschule veröffentlicht neues Programm

KVHS setzt auf Bewährtes und richtet sich nach den Bildungstrends

Es ist raus! Mit fast 400 Kursen präsentiert die Kreisvolkshochschule (KVHS) Barnim ihr neues Programm für das kommende Schuljahr. Derzeit wird das Kursheft im gesamten Kreisgebiet verteilt. Es liegt ab Anfang Juli kostenlos in vielen Sparkassen, Ämtern und Gemeinden sowie öffentlichen Einrichtungen aus. Das tagesaktuelle Programm können Interessierte auch auf der Internetseite www.kvhs.barnim.de einsehen und sich verbindlich anmelden.

Auch im nächsten Schuljahr setzt die Kreisvolkshochschule auf Bewährtes und richtet sich nach den Bildungstrends. „Im Bereich Sprachen wurde das Angebot Deutsch als Fremdsprache weiter ausgebaut.“, so Dr. Christine Schäfer, Leiterin der Barimer Bildungseinrichtung. „Wir bieten Integrationskurse zur Alphabetisierung und für Zweitschriftler an. Des Weiteren haben wir Kurse zur sprachlichen Erstorientierung und Deutschkurse bis zur Niveaustufe C1 sowie für die berufliche Sprachförderung im Angebot. Die Sprachen Englisch, Französisch, Spanisch und Italienisch sind nach wie vor fester Bestandteil im Programm. Aber auch „exotische“ Sprachen wie Arabisch und Chinesisch kann man an der Kreisvolkshochschule erlernen. Erstmals wird Französisch als Bildungsurlaub angeboten.“

Seminare zu Kommunikation, Karriere & Softskills erweitern die Programmpalette im Bereich Arbeit & Beruf. „Wie ich meinen inneren Schweinehund besiege“, „Mehr

Stärke durch die Natur“ oder „Gedächtnistraining“ sind nur einige Angebote, in denen Teilnehmerinnen und Teilnehmer ihre persönlichen Grundlagen für die Arbeitswelt verbessern können. Im kaufmännischen Bereich gibt es seit vergangenem Herbst die Möglichkeit, in Webinaren hochwertige Fachkraft- und Buchhalter-Abschlüsse zu erwerben. Der

Teilnehmer verfolgt den Live-Online-Kursen des Xpert-Lernnetz am Bildschirm. Dies ist auch komfortabel vom heimischen Computer aus möglich.

In Kooperation mit der Akademie 2. Lebenshälfte startet ab Herbst eine Vorlesungsreihe zur Gesundheitsreform. In den bundesweit live übertragenen Vorlesungen hat der Zuhörer die Gelegenheit, per Live-Übertragung den Experten Fragen zu stellen. Themen der 4-teiligen Vortragsreihe sind: „Patientenverfügung“, „Das neue Pflegegesetz“, „Palliativmedizin“ und „Organspende“. Auf Grund starker Nachfrage wurde im Bereich Programmbereich Gesundheit das Angebot der Yogakurse ausgebaut.



Foto: Programmheft KVHS

„Wie werde ich Schöffin oder Schöffe?“ – die Antwort erhalten Interessierte im gleichnamigen Kurs. Ebenfalls neu im sondern erstmalig auch ein kombinierter Theorie- und Praxiskurs zum Imkern durchgeführt.

Zum Erlernen der Malerei und des Zeichnens können Interessierte aus verschiedenen Kursen wählen. Aber auch Fotografiebegeisterte finden im Programm ihren Favoriten. Neu sind die Seminare „Einführung in die Makrofotografie“ oder „Richtiges Ausleuchten und Kameratricks vom Profi“.

Netzwerk „Praxisberatung“ gestartet

Am 23. Juni 2017 fand im Landkreis, im Paul-Wunderlich-Haus, das erste Treffen der Praxisberaterinnen und Qualitätsbeauftragten der Barnimer Kindertagesstätten statt. Neben den Praxis- und Sprachberaterinnen des Landkreises waren u.a. die Praxisberaterinnen/Qualitätsbeauftragten des AWO Kreisverbandes Bernau e.V., der Gemeinden Wandlitz und Ahrensfelde vor Ort. Das Netzwerk dient dem inhaltlichen Austausch

Bereich Recht und Verbraucherfragen ist das Angebot „Grundwissen für Kassenwarte und Schatzmeister gemeinnütziger Vereine“. Ein Kurs zur Familienforschung informiert über Grundlagen der Forschung, Methoden der Quellenerschließung und Möglichkeiten für eine strukturierte Dokumentation der gesammelten Ergebnisse. Eine bereits vor 2 Jahren begonnene Kooperation mit dem BARNIM PANORAMA in Wandlitz setzt die KVHS auch im Herbst 2017 fort. Dort wird ab Herbst nicht nur Wissen über Wildpflanzen und Heilkräuter vermittelt,

Darüber hinaus bietet die KVHS das Themenfeld Grundbildung & Alphabetisierung und die Möglichkeit des nachträglichen Schulabschlusses an. Anmeldungen zum Zweiten Bildungsweg sind für das Schuljahr 2017/2018 noch möglich.

Alle Angebote zur persönlichen und beruflichen Weiterbildung finden Sie im Programmheft oder online auf www.kvhs.barnim.de.

und der Reflexion der am Qualitätsprozess beteiligten Akteure.

Das nächste Netzwerk-Treffen „Praxisberatung“ findet am 27. Oktober 2017, von 10:00 – 12:00 Uhr, im Raum A 201, im Paul-Wunderlich-Haus in Eberswalde statt.

Praxisberaterinnen und Praxisberater sowie Qualitätsbeauftragte der Träger von Kindertagesstätten sind herzlich eingeladen.